

B 7 Medienkompetenz durch schulische und außerschulische Filmbildung

Gremium: LAG Kultur, Luise Amtsberg (KV Kiel)
Beschlussdatum: 25.09.2019
Tagesordnungspunkt: Anträge

Antragstext

1 Medienkompetenz durch schulische und außerschulische Filmbildung

2 Medien und vor allem Filme und Videos nehmen einen immer größeren Teil des
3 Alltags von Kindern, Jugendlichen sowie Erwachsenen ein. Sie haben damit einen
4 erheblichen Einfluss auf Identität, Weltbild und Wissen. Daher sollte die
5 Medienkompetenz zu einem wichtigen Teil der Schulbildung werden. Umgang mit
6 Medien ist eine Kernkompetenz. Denn nur Menschen, die Bilder und Videos
7 interpretieren können, sind gewappnet gegen Fake News und Propaganda, die sich
8 gerne der hohen Glaubwürdigkeit von Bildern bedienen. Es gilt, Kindern und
9 Jugendlichen Instrumente an die Hand zu geben, um seriöse von unseriösen
10 Inhalten zu unterscheiden.

11 Durch die immer stärkere Fokussierung auf Bilder und Videos im Internet, gehört
12 das Filmemachen außerdem zu einem wichtigen Ausdrucksmedium. Sie gibt Kindern
13 und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Ansichten und Ideen darzustellen und mit
14 anderen zu teilen. Daher gehört in einer digitalen Gesellschaft die Herstellung
15 von Videos zu einer wichtigen Fähigkeit, die auch im Berufsleben immer stärker
16 gefragt sein wird.

17 Aus diesem Grund wollen wir die schulische und außerschulische Filmbildung in
18 folgenden Punkten stärken:

19 Schulische Filmbildung

20 Medienarbeit in der Schule

21 Bündnis 90/Die Grünen setzen sich dafür ein, dass zur Stärkung der
22 Medienkompetenz an Schulen der Themenkomplex „Medien“ in die Fachanforderung
23 verbindlich verankert und in der Praxis aktiv gelebt werden kann. Schüler*innen
24 sollen durch eigenes Filmemachen und durch die Analyse von Filmen die
25 Wirkmächtigkeit von Bildern kennenlernen.

26 Ebenfalls sollte die Medienbildung und Filmwissenschaft ein verbindlicher Teil
27 der Lehrerbildung werden. Die Bildungspläne sollten danach abgeklopft werden,
28 was über den Stift und den Block hinaus den Schüler*innen als Ausdrucksmittel
29 beigebracht werden kann.

30 Filmschauen in der Schule

31 Seit 2017 gibt es eine Initiative des IQSH (siehe Publikation „Bewegte Welt,
32 bewegte Bilder“, Rückert 2018), die wir ausreichend unterstützen wollen. Diese
33 stellt unter anderem eine Bibliothek mit Filmen zusammen, die für den Unterricht
34 geeignet sind. Bündnis 90/Die Grünen setzen sich dafür ein, dass im Zuge des
35 Ausbaus der digitalen Ausstattung der Schulen auch die Möglichkeit geschaffen

36 wird, Filme direkt im Klassenraum zu sehen und das Medium in den Unterricht mit
37 einzubinden. Die Lehrpläne sollen den Besuch der Schulkinowoche sowie
38 Festivalprogrammen, die speziell auf Schulen zugeschnitten sind, besser
39 ermöglichen, als es bisher der Fall ist. Zudem sollten sich Lehrende über
40 eine Plattform über entsprechende Angebote schnell und einfach informieren
41 können.

42 **Filmmachen in der Schule**

43 Bündnis 90/Die Grünen setzen sich dafür ein, dass das Anfertigen von Filmen in
44 den Deutsch-, Kunstunterricht und andere passende Fächer integriert werden.
45 Ebenso soll es erleichtert werden, externe Fachleuten mit einzubeziehen, die für
46 kurze Zeiträume (Projektwochen, AGs) mit den Schüler*innen arbeiten.

47 Um professionelle Filmschaffende in den Unterricht mit einbeziehen zu können,
48 sollten spezielle Fortbildungskurse für Lehrende angeboten werden, um die
49 Menschen aus der Praxis direkt in die Schulen zu bringen.

50 **Filmequipment für Schulen**

51 Bündnis 90/Die Grünen setzen sich dafür ein, dass die Schulen mit ausreichend
52 Filmequipment ausgestattet werden. Dazu ist eine Ausrüstung mit Kamera,
53 Tongerät, Scheinwerfern und Schnittmöglichkeiten (PC und Software) in der Regel
54 ausreichend. Lehrende sollen im Umgang mit dieser Technik geschult werden.
55 Ebenso könnten Smartphones und Tablets für Projekte mit einbezogen werden.

56 **Einrichtung eines FKJ Film**

57 Auch eine Einrichtung eines Freiwilligen Kulturellen Jahres mit Schwerpunkt Film
58 wollen wir ermöglichen. Die FKJler*innen könnten die filmische Arbeit an den
59 Schulen unterstützen und auch Filmvorführungen organisieren.

60 **„Jugend filmt“- Wettbewerb**

61 In Anlehnung an den Wettbewerb „Jugend musiziert“ und „Jugend forscht“ wollen
62 wir einen ähnlichen Wettbewerb für den Film eingerichtet. Ebenso möglich wäre
63 ein Filmschulpreis, bei dem die Schulen für ihre schulische Filmbildung
64 ausgezeichnet werden.

65 **Außerschulische Filmbildung**

66 **Bildungseinrichtungen und Verbände weiter stärken und Angebote ausbauen**

67 Bündnis 90/Die Grünen setzen sich dafür ein, dass die bestehenden Einrichtungen
68 und Verbände stärker gefördert und weitere Orte geschaffen werden, die Schulen,
69 Kinder und Jugendliche in Anspruch nehmen können.

70 Der Landesverband Jugend und Film leistet hervorragende Arbeit in der
71 außerschulischen Filmbildung. Ebenso die Internationale Bildungsstätte Jugendhof
72 Scheersberg sowie der Offene Kanal Schleswig-Holstein und andere Einrichtungen.
73 Diese Arbeit wollen wir noch besser unterstützen und die Förderung ausbauen.

74 Neben der aktiven Filmbildung sollte auch die rezeptive Filmbildung gefördert
75 werden. Ein Beispiel ist das Konzept „Kinderkino“, bei dem bewusst in
76 Jugendzentren und anderen Bildungsstätten ausgewählte Filme gezeigt werden, die
77 mit kindgerechten Aktionen (Malen, Rollenspiel, Bewegung...) nach der
78 Vorstellung bearbeitet werden. Dadurch werden die Kinder behutsam in die
79 pädagogisch geführte Auseinandersetzung mit dem Gesehenen gebracht. Die
80 Kinderkinoangebote können gut in der Fläche unseres Landes durchgeführt werden.

81 Einmal im Jahr findet hierzu eine Fortbildung des Bundesverband Jugend & Film
82 und des Landesverband Jugend & Film auf dem Scheersberg statt, mit denen haupt-
83 und ehrenamtlich Tätige befähigt werden, Kinderkinoveranstaltungen
84 durchzuführen.

85 **Youtube-Spaces schaffen**

86 Zudem setzt sich Bündnis 90/ Die Grünen dafür ein, dass Youtube-Spaces in den
87 Kommunen eingerichtet werden. Neben der zur Verfügungsstellung von Equipment
88 können Jugendliche hier pädagogisch begleitet werden, um ihre
89 Ausdrucksmöglichkeiten im Internet zu entwickeln und rechtliche Fallstricke zu
90 vermeiden.

91 **Förderung von Projekten verstetigen**

92 Zur Zeit wird Medienbildung durch einmalige Projektgelder finanziert. Das führt
93 allzu oft dazu, dass Projekte immer wieder von vorn begonnen werden müssen.
94 Bündnis 90 / Die Grünen setzen sich für eine Verstetigung bzw. Verlängerung der
95 bestehenden Projekte ein.

Begründung

Begründung

Das Filmemachen ist eine Kunstform mit einer hohen integrativen Kraft. Der Filmdreh fordert in der Regel das Arbeiten im Team. Er bietet die Möglichkeit, generationsübergreifend auf Augenhöhe miteinander zu arbeiten. Und das auf einem sehr niedrigschwelligem Niveau, denn um mit dem Filmemachen anzufangen, braucht es zunächst nur eine Kamera, ein Tongerät und ein paar Schauspieler*innen.

Bilder können je nach Inszenierung und Zusammenstellung bestimmte Botschaften vermitteln. Wie ist der Film zu interpretieren? Ist er seriös oder unseriös? Welche Weltbilder vermittelt er? Durch den Umgang mit dem Filmmaterial selbst, können Schüler*innen spielerisch diese Gestaltungsmöglichkeiten von Filmen kennenlernen und so auch manipulative Absichten erkennen, was der Kern von Medienkompetenz ist.

Zudem erlernen Schüler*innen durch das Filmemachen wichtige Fähigkeiten, die sie später im Beruf gebrauchen können. Dazu gehören nicht nur technische Kompetenzen, sondern auch Fähigkeiten wie Storytelling. Beim Film müssen Dinge auf den Punkt gebracht werden, um den Zuschauenden am Ball zu halten. Die Arbeit im Team leistet einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung. Nur wenn das Team zusammenarbeitet und dabei noch gut organisiert ist, kommt auch ein guter Film dabei heraus.

Auch auf den richtigen Umgang mit Games kann eine entsprechende Medienbildung großen Einfluss haben, da das Game ähnliche Erzähltechniken nutzt wie der Film. Der Film hat jedoch im Gegensatz zur Spieleentwicklung den Vorteil, dass er auf einem viel niedrigschwelligeren Niveau in den Unterricht eingebunden werden kann, da keine Programmierkenntnisse und schnelle PCs notwendig sind, um Filme herzustellen.

Seit 45 Jahren leistet der Landesverband Jugend und Film hervorragende Arbeit in der außerschulischen Filmbildung. Wichtigster Angelpunkt ist die Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg, wo der Verband jedes Jahr das Jugend-Film-Fest ausrichtet. Auch Schulklassen fahren auf den Scheersberg, um das Filmemachen zu lernen. Zudem organisiert der Verband zusammen mit dem Offenen Kanal SH den „Nur 48 Stunden“ Wettbewerb, an dem jedes Jahr ca. 40 Filmteams teilnehmen. Ähnliches gilt für die Arbeit des Offenen Kanals Schleswig-Holstein.

Ein gutes Beispiel für schulische Filmbildung in Schleswig-Holstein ist die Gelehrtenschule in Meldorf.